

Der „Laubaner Bote“
erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich 8 Sgr.



Ämtliche und Privat-Anzeigen
werden bis Dienstag Mittag angenommen
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und
Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 43.

Mittwoch, den 23. October

1867.

Unser Königspaar, welches mit dem König von Sachsen und anderen Fürsten der Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogs und der Großherzogin von Weimar beigewohnt hatte, begab sich von dort nach Baden-Baden zurück. Die Königin Augusta traf dort am 10. d. ein, nachdem sie noch einen Besuch am Großherzoglichen Hofe zu Darmstadt abgestattet hatte. Der König reiste über Frankfurt a/M., machte am 11. d. einen Besuch in Wiesbaden, woselbst er am dem Bahnhofe von dem Könige von Griechenland und der Prinzessin von Wales empfangen wurde, kehrte nach Frankfurt zurück und fuhr am 12. d. von da nach Baden-Baden. Auch hat sich der Kronprinz mit der Frau Kronprinzessin dort hin begeben, um am 18. seinen Geburtstag im Kreise der Königl. und der Großherzoglich badenschen Familie zu begehen und Tags darauf nach England zum Besuche der Königin Victoria zu reisen. Der König gedenkt am 23. d. nach Berlin zurückzukehren.

Der Reichstag hat seine Thätigkeit mit großer Anstrengung und Hingebuna fortgesetzt. Nachdem die Vorberathung des Bundeshaushalts beendigt war, hat unmittelbar darauf die Vorberathung des neuen Zollvereins-Vertrages stattgefunden, welche zur fast einstimmigen Genehmigung desselben führte. Dann kam der wichtige, vom Abgeordneten Lasker eingebrachte, Gesetz-Entwurf wegen Aufhebung der Zinsbeschränkungen zu eingehender, allseitiger Verhandlung und zur Annahme; gleichzeitig wurde eine Resolution des Abgeordneten von Blandenburg, welche die bald mögliche Einbringung eines Gesetz-Entwurfs über Aufhebung der Schulhaft beantragt, angenommen. Das Flaggengesetz wurde in derselben Sitzung berathen und sodann in der (zweiten) Schlußberathung das Bundeshaushalts-Gesetz fast einstimmig genehmigt. In derselben Sitzung gab der Bundeskanzler dem Reichstage einen neuen Beweis für die Bereitwillig-

keit der Regierung, den Wünschen der Volksvertretung entgegen zu kommen und dadurch das Zusammenwirken Beider nach Möglichkeit zu fördern. Es hatte sich nämlich bei der Berathung des Militair-Stats die Auffassung geltend gemacht, daß die Militair-Conventionen, welche Preußen mit verschiedenen Bundes-Regierungen abgeschlossen und dem Bundesrathe lediglich zur Kenntnißnahme vorgelegt hatte, der verfassungsmäßigen Zustimmung des Reichstages bedürften. Obwohl der Reichstag hieraus keinen Grund zu besonderen Anträgen entnommen hatte, so legte doch Graf Bismarck nachträglich unter lautem Beifall des Hauses die Conventionen zur Genehmigung vor. Am 14. October fand die Berathung eines von den Abgeordneten Schulze u. Becker eingebrachten Gesetz-Entwurfs, betreffend die Aufhebung der Arbeiter-Coalitionsverbote, statt, welcher gleichfalls zur Annahme gelangte.

Die neue Eintheilung der Landwehr ist folgende: Die Landwehr zweiten Aufgebots hört gänzlich auf. Der Soldat dient fortan 3 Jahre bei der Linie, 4 Jahre (statt wie früher 2 Jahre) bei der Reserve, dagegen aber nur 5 Jahr bei der Landwehr. Ein Uebertritt von der Reserve zur Landwehr erfolgt in diesem und dem nächsten Jahre nicht. Die Landwehr umfaßt noch 14 Jahrgänge der Beurlaubten; von diesen werden von jetzt ab jährlich 2 entlassen, so daß von den jetzt in der Landwehr Dienenden die Letzten am 1. October 1873 entlassen werden. Der mit 20 Jahren eintretende Soldat tritt demnach mit dem 27. Jahre zur Landwehr über und ist im Alter von 32 Jahren gänzlich mit seiner Dienstzeit fertig. Gewiß ein großer Vortheil, da dies nach der früheren Landwehr-Ordnung erst mit 39 Jahren der Fall war. Zu Uebungen wird der Landwehrmann in den fünf Jahren nur zweimal eingezogen; zu den sogenannten Königs-Manoeuvres gar nicht mehr.

Aus der Provinz Preußen kommen große Klagen über den schlechten Ausfall der dortigen Ernte, und man hegt selbst die Besorgnis, das die kleinen Landbesitzer nicht einmal das nöthige Korn für die neue Aussaat gewinnen werden. Die Regierung hat daher, dem Vernehmen nach, diesem Nothstande bereits ihre ernstliche Vorsorge zugewendet und wird demselben nach Möglichkeit zu steuern bemüht sein.

Wie wir hören, beabsichtigt die Regierung den Eingangszoll auf Reis um 1 Thlr. pro Centner zu ermäßigen. Es wäre diese Maßregel sicherlich eine sehr wünschenswerthe.

Das fürstlich schwarzburg-sondershausen'sche Ministerium hat unterm 27. August d. J. wiederholt bekannt gemacht, daß die zum Umtausch der auf Grund des Gesetzes vom 25. October 1859 emittirten fürstlich schwarzburg-sondershausen'schen Cassen-Anweisungen zu 1 Thlr. gegen neue mit dem 30. November d. J. abläuft und daß nach Ablauf dieser Frist die gedachten Cassen-Anweisungen ihre Gültigkeit verlieren und daß dagegen eine Berufung auf die Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nicht stattfindet.

Die Rinderpest greift in Oberschlesien mehr und mehr um sich. Nachdem dieselbe vor einigen Tagen, außer im Blesser Kreise, auch im Kreise Rybnick aufgetreten, ist sie jetzt auch in der Nähe von Ratibor ausgebrochen.

Die Gerüchte über eine Zusammenkunft unseres Königs mit dem Kaiser von Oesterreich werden in unterrichteten Kreisen auf Bemühungen Englands zurückgeführt, die den Zweck haben, freundschaftliche Beziehungen zwischen Preußen und Oesterreich herzustellen; doch scheinen diese Bestrebungen der Englischen Staatsmänner, denen auch der britische Hof nicht fremd geblieben, zu einem sichern Ergebnis noch nicht geführt zu haben.

Florenz, 18. Octbr. Die Insurgenten besetzten die Eisenbahn und schnitten alle Verbindungen ab. Ein vielverbreitetes Gerücht spricht von einer gemischten französisch-italienischen Besetzung Roms. Garibaldi soll Caprera auf einem amerikanischen Dampfer heimlich verlassen haben.

Der „Post“ wird aus Paris vom 17. d. Mts. korrespondirt: „Man spricht an der Börse von einer Preussisch-Italienischen Allianz; competente Leute bestreiten indeß eine Einmischung des Preussischen Cabinets in die Römischen Angelegenheiten.“

Der Papst will Rom verlassen, wenn die Italiener über die Grenze rücken, dagegen will er die Besetzung der Grenzstädte gestatten.

Berlin, 19. Octbr. Nach amtlicher Mittheilung ist die Pariser Telegraphenlinie seit gestern zerstört.

Wien, 19. Octbr. Die „Wiener Abendpost“ bringt folgendes Telegramm aus Rom vom 18. d.: Pariser Nachrichten zufolge wird hier sowohl die französische als die italienische Intervention als nahe bevorstehend

betrachtet. Die feste Stellung von 2000 Garibaldianern bei Nerola wurde heute von den päpstlichen Truppen mit Sturm genommen. Man legte dem Siege große Wichtigkeit bei. Der Ort wurde ohne Kampf wieder genommen. Der „Temps“ meldet: Frankreich sandte eine Note nach Florenz, anzeigend, die Intervention sei unvermeidlich, wenn Italien nicht ernstlich die Grenzüberschreitungen der Freiwilligen hindert.

Paris, 20. October. Ein Telegramm der „Agence Havas“ meldet: Toulon, 20. October. Die ganze Brigade Polhes ist bereits eingetroffen und schifft sich in diesem Augenblicke ein. Sechs Schiffe, darunter 2 Panzer-Fahrzeuge, heizen und werden wahrscheinlich heute Abend abgehen. General Dumont ist hier eingetroffen. Das „Giornale di Roma“ vom gestrigen Tage meldet, der französische Gesandte in Rom habe dem Papste im Namen des Kaisers Napoleon angezeigt, daß der Beistand Frankreichs der päpstlichen Regierung in keinem Falle fehlen solle.

Von unterrichteter Seite erfährt die „Ref.“, daß die Regierungen Preußens und Badens sich entschlossen haben, demnächst Schritte zu thun, welche den Eintritt des genannten Großherzogthums in den Norddeutschen Bund bezwecken. Sind wir recht berichtet, sagt das national-liberale Organ, so wird schon in einer der nächsten Reichstags-Sitzungen der Bundeskanzler die hierauf bezüglichen Mittheilungen machen.

In Liegnitz fand am 15. d. M. die Einweihung des neuen Gymnasial-Gebäudes statt, bei welcher der erst seit Johannis d. J. sein Amt verwaltende Director des Gymnasii, Dr. Gütchling, die Festrede, zu deren Thema er sehr angemessen die über dem Hauptportale in goldenen Lettern prangende Inschrift: „Sapienti atque eloquenti pietati,“ (Weiser und beredter Frömmigkeit) gewählt hatte, hielt. Er entwickelte in trefflicher Weise das Programm, nach welchem er das Werk der Jugendbildung in dem neuen Hause führen will.

(Norddeutsche Postmarken.) Demnächst werden auch Post-Freimarken und Franco-Couverts für den norddeutschen Bund ausgegeben werden. Die Marken werden in der Mitte die Werthzahl tragen, umgeben von einem Eichenkranze, die Unterschrift „Norddeutscher Post-Bezirk“ und in den vier Ecken Posthörner und geflügelte Räder erhalten. Die Verschiedenheit in der Gestalt und Zeichnung der Marke soll die Unterscheidung zwischen den Groschen- und Kreuzer-Marken erleichtern.

Ein alter 70jähriger Forstbeamter, dessen Voraussagungen stets eingetroffen haben sollen, prophezeit einen harten, aber kurzen Winter. Derselbe gründet seine Weissagungen auf das Laub der Birke. Wenn dieser Baum das Laub vom Stamm nach der Krone zu verliert, so trifft der Winter früh ein; fällt es

von der Krone nach dem Stamme zu ab, so giebt es einen Spätwinter. Bis jetzt ist die Birke noch ziemlich grün und deshalb behauptet der alte Mann, der Winter werde zwar hart, aber nicht lange andauern. Auch nach der Prophezeiung des bekannten Seycek in Wien haben wir noch während des Restes des Monats October u. im ganzen Monat November veränderliches, meist trübes und im December helteres sonniges Wetter zu erwarten. Erst am 23. December soll die Winkerkälte eintreten u. viel Schnee fallen.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.

Mittwoch, den 23. October, Nachmittags 1 Uhr: Catechisation der Schul-Jugend: Hr. Diac. Spillmann.

Donnerstag, den 24. Octbr., Nachmittags 4 Uhr: Abendgebet: Herr Archidiac. Stock.

Freitag, den 25. Octbr., früh 8 Uhr, allgemeine Beichte u. Communion. Rede: Hr. Past. pr. Schmidt.

Sonntag, den 27. October 1867. Früh 9 Uhr: Allgemeine Beichte, Amtspredigt und Communion: Herr Past. pr. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Diac. Spillmann.

B. In der Frauenkirche, früh 9 Uhr: Amts-Predigt: Herr Archidiac. Stock.

C. In der Waisenhauskirche.

Dienstag, den 29. Octbr., Nachmittags 4 Uhr: Andachtsstunde: Herr Archidiac. Stock.

Geboren.

Den 6. Septbr. dem Brg. und Schuhmachermstr. C. Lies, eine Tochter, Amalie Auguste Ida. — Den 30. dem Brg. u. Kürschnermstr. W. Koch, ein Sohn, Gustav Adolf Paul. — Den 4. Octbr. dem Fabrikarb. G. Jäkel, eine Tochter, Anna Bertha. — Den 8. dem Bürg. und Schneider-Mstr. C. Lochmann, einen Sohn, Joh. Gust. Adolf. — Den 20. dem Bahnhofarbelt. C. E. Schöps aus Kerzdorf, ein Sohn, Karl Ernst.

Getraut.

Den 21. Octbr. der Königl. Baumeister Ernst Friedr. Jungnickel aus Halberstadt mit Jgfr. Friederike Bertha Therese Weinert. — Den 22. der Brg., Gerbereibes. u. Lederhändler Wilhelm Gustav Leisnig aus Schönberg mit Jgfr. Agnes Laura Augustin.

Gestorben.

Den 15. Octbr. die Tochter des Maurerges. Fr. Aug. Beyer, Agnes Emma, alt 7 M. 8 T. — Den 18. der Sohn des Hausbes. und Mühlenhelfers W. Peter aus Kerzdorf, Karl Bruno, alt 8 M. 6 T.

Nachstehende

Polizei-Verordnung:

Zur Vermeidung von Unglücksfällen bei Benutzung der mit Zug-Barrieren versehenen Eisenbahn-Übergänge ist die Einrichtung getroffen, daß bei jeder der Barrieren eine besondere Glocken-Vorrichtung hergestellt ist, mittelst welcher bei dem Herannahen eines Eisenbahn-Zuges eine Minute vor dem Niederfallen der Barriere geläutet wird.

Um den Zweck dieser Einrichtung sicher zu stellen, wird auf Grund des §. 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnet, daß beim Lauten Federmann mit seinem Fuhrwerke auf dem Zufuhr-Wege, beziehungsweise auf der Anfahrt zum Bahn-Übergange, sofort und so lange still halten muß, bis der Uebergang wieder frei ist.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldbuße bis zu 10 Thaler, im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft.

Leignitz, den 30. September 1867.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

wird von uns zur Nachachtung publicirt.

Lauban, den 16. October 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß, wenn die in unserem Polizei-Bureau aufbewahrten Mund- und Verpflegungs-Gelder binnen 14 Tagen nicht abgeholt werden, über dieselben anderweit verfügt werden wird.

Lauban, den 17. October 1867.

Der Magistrat.

Donnerstag, den 24. October cr., keine Stadtverordneten-Sitzung.

Lauban, den 22. October 1867.

Der Vorsitzende.
Reimann.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche aus den städtischen Forsten Nußholz auf Credit zu kaufen wünschen, werden aufgefordert, ihre desfallsigen Credit-Gesuche bis **spätestens den 15. November cr.** einzureichen, da auf später eingehende keine Rücksicht genommen werden kann.

Lauban, den 16. October 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen des am 30. October cr. anstehenden Wahl-Termines wird der **Wochen- und Getreide-Markt in Lauban am Dienstag, den 29. October cr.** abgehalten.

Lauban, den 17. October 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Wahl der Wahlmänner zur Neubildung des Abgeordnetenhauses findet für alle Urwahlbezirke hiesiger Stadt

Mittwoch, den 30. October cr., Vormittags 9 Uhr, statt, und sind die einzelnen Wahl-Localitäten und die Zahl der in jedem Bezirke zu wählenden Wahlmänner, so wie endlich die Namen der Herren Wahlvorsteher resp. Stellvertreter aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich:

Wahl-Bezirk.	Umfaßt die Hausnummern.	Wahl-Local.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner			Wahl-Vorsteher und Stellvertreter.
			1.	2.	3.	
I.	1—86. 172—174. 267—269. 340—345 382—384. 388—412. 419. 420. 453—489.	Magistrats-Sitzungs-Zimmer.	1	2	1	Kämmerer Hammstedt. Rathsherr Tindner.
II.	87—171. 346—381. 385—387. 413—418. 421—448.	Gasthof zum Bär.	2	1	2	Stadt-Ältester Präger. Rathsherr Weinert I.
III.	175—266. 449—452. 490—540. 593—595. 899.	Saal des Schützenhauses.	2	1	2	Bürgermeister Walbe. Kreis-Ver.-Director Baum.
IV.	270—339. 819—823. 829—897.	Kleines Sitzungszimmer auf dem Rathhause, neben der Registratur.	1	2	1	Stadt-Ältester Schwabe. Kaufmann Drechsler.
V.	541—592. 596—620. 623—690.	Gasthof zum weißen Roß.	2	1	2	Rathsherr A. Weinert II. Gem.-Einnahmer Lummelt.
VI.	621. 622. 691—818. 824—828. 898.	Gasthof zur Stadt Görlitz.	2	2	2	Kreis-Ver.-Rath Kaschel. Kataster-Control. Gottwalt.

Lauban, den 19. October 1867.

Der Magistrat.

Donnerstag, den **24. October**, Nachmittags **2 Uhr**, **Nächsthunde** im bekannten Lokale. Es wird um recht zahlreiche Betheiligung dringend gebeten.

Der Vorstand des Diaconissen-Frauen-Vereins.

Bau- und Brennholz-Auction.

Freitag, den 25. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab,
sollen im Hohwald-Revier, Tagen 11, 20 und 22,
3 Stämme und 2 Klöcher — tannene,
9 Klaftern tannene Kloben,
14 " " Knüppel und
72 " " " dürre Stöcke

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Versammlung im Holzschlage beim „Konnenzeichen.“

Lauban, den 20. October 1867.

Die städtische Forst-Deputation.

Brennholz-Auction.

Montag, den 28. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab,
sollen im Hohwalde (Nieder-Lichtenauer Revier)
2 Klaftern Kieferne Kloben,
5 1/2 " Kieferne und fichtene Stöcke und
14 Haufen Nadel-Durchforstungs-Reißig

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Versammlung am Kreuzwege in der Nähe des Forsthauses.

Lauban, den 20. October 1867.

Die städtische Forst-Deputation.

Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das dem **Carl August Engmann** gehörige, sub No. 156 zu **Geibsdorf** belegene Haus, abgeschätzt auf 110 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am **7. Februar 1868**, Vormittags **11 Uhr**,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntem Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Bekanntmachung.

Holz-Versteigerung in der Gräflich zu **Solms'schen Klitschdorf-Wehraner Haide.**

1) Am **Mittwoch**, den **6. November cr.**, Vormittags **9 Uhr**,
im Forsthaus **Zumm**, und

2) am **Donnerstag**, den **7. November cr.**, Vormittags **9 Uhr**,
in der Försterei **Gartensurth**,

Scheit- und Spalthölzer in größeren Quantitäten aus den Forst-Revieren **Klitschdorf, Zumm, Lorendorf, Altenhain, Gartensurth, Mühlbock, Marienhaus** und **Wehran**.

Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufs-Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Klitschdorf, den 20. October 1867.

Der Oberförster.
A. Neumann.

Bekanntmachung.

Der **Vorschuss- und Credit-Verein** zu **Naumburg a/Q.** wird die General-Versammlung pro III. Quartal auf

Sonntag, den 27. October 1867, Nachmittags 3 Uhr,
im Saale des Gasthofes zum „**schwarzen Bär**“ hierselbst
abhalten, wozu die Genossenschafts-Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Auf die Tages-Ordnung ist gestellt:

- 1.) der Rechenschafts-Bericht pro III. Quartal 1867,
- 2.) Ausschließung von Mitgliedern.

Naumburg a/Q., den 10. October 1867.

Der Vorschuss- und Credit-Verein.
Grundke.

Ring
2ter Laden im Hirsch.

Von der **Leipziger Messe** zurückgekehrt, empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Tuch, Bukskin, Croisee, Tricott und Ratines,
von den niedrigsten bis zu den feinsten Dessins.

Ferner: **seidene, wollene und Piquee-Westen, Shlipse, Cravatten und Lawal-
liers, seidene und wollene Shawls, Wollhemden, Camisöler und Unterbein-
kleider, seidene Hals- und Taschentücher, Oberhemden, Chemisetts und Hals-
kragen, Bukskin-, Glace- und Wildleder-Handschuhe**

einer gütigen Beachtung

C. A. Ostermann.

**Strickwollen, Seelenwärmer, Kniewärmer, Strümpfe, Leib-
binden, Wollhauben, Aermel, Handschuhe, Unterjacken, Unter-
hosen, Cachenez, Rock-Flanelle, Kinder-Jäckchen, Knabenmützen,
Colliers, Cravatten u.**

empfehl

B. Rhodius. Brüderstraße 166.

Den Empfang der neuesten

Harburger Gummi-Regen-Röcke

empfehl

C. A. Ostermann.

Die **Verloosung** zum Besten des hiesigen Evangel. Vereinshauses, für welche zahl-
reiche und werthvolle Geschenke, auch von den Königl. Herrschaften, eingegangen sind, soll
den 7. November stattfinden.

Vorher soll eine **Ausstellung** der Gegenstände veranstaltet werden, und zwar **Sonntag und
Montag, den 27. und 28. October,** im Evangel. Vereinshause, gegen ein Entree von **1 Sgr.**
Loose, à 3 Sgr., sind an den bekannten Verkaufsstellen, nämlich bei den Herren:

Buchhändler **Baumeister,**

„ **Gollnick,**

Buchdruckereibesitzer **Scharf,**

nur noch bis zum **6. November** zu haben.

Buchbindermeister **Nordhausen,**

„ **Treutler,**

Kaufmann **Knittel,**

Handelsm. **Maiwald**

ES Etablissements-Anzeige. DA

Einem hochgeehrten Publikum der Stadt Lauban und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab neben meinem **photographischen Geschäft** auch eine **Buchbinderei** errichtet habe; bitte daher Hochdasselbe, mich mit Aufträgen beiderlei Art freundlichst beehren zu wollen.

H. Seibt, Buchbinder und Photograph.
Nicolai-Straße **N. 63.**

Zur Winter-Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager von:

- Extra feinen Cognac,**
- Alten Jamaica-Rum,**
- „ **Arac de Goa,**
- „ **Arac de Batavia,**
- Feinsten Punsch-, Grogg- & Glühwein-Extract,** sowie
- Echt Schweizer Absynth,** in ganzen und halben Flaschen,

zu billigsten Preisen

Otto Grosser.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich das von meinem verstorbenen Manne hierorts betriebene **Uhrmacher-Geschäft** in unveränderter Weise fortsetzen werde und bitte ich, das meinem verstorbenen Mann geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen, das ich durch prompte und reelle Bedienung mir zu bewahren stets bemüht sein werde.

Lauban, den 21. October 1867. **vermittl. Uhrmacher Bankwitz.**

Dem Kaufmann Herrn C. D. Wolfsdorf hier, muß und kann ich bezeugen, daß der **G. U. W. Mayer'sche Brust-Syrup** wirklich ausgezeichnet ist. Durch den Gebrauch zweier Flaschen war der befriedigendste Erfolg erzielt. Dies öffentlich bekundend, kann ich meinen an hartnäckigem Katarth, Husten und Verschleimung leidenden Mitmenschen diesen heilkräftigen Syrup empfehlen.

Bunzlau, den 14. Februar 1867.

Der Königliche Eisenbahn-Stationss-Assistent **Scorpion.**

Dieser weiße Brust-Syrup ist **nur allein ächt** zu haben für **Lauban** bei **C. G. Pfullmann.**

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medizin geheilt. Adresse: **Dr. H. Rottmann** in **Mannheim.** (Francatur gegenseitig.)

Schlesischer Fenchelhonig-Extract von L. W. Egers,

als das wirksamste Hausmittel bei Hals- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Kitzel und Beschwerden im Halse, Bräune, Krampf- und Keuchhusten etc. hinlänglich bekannt, bei **Kinderkrankheiten** so zu sagen eingebürgert als

Hausarzt jeder besorgten Mutter,

wie nicht minder für an Hämorrhoiden und Verstopfung Leidende zum Zwecke einer leichten Feibesöffnung so sehr bewährt, wird eben seiner erprobten Güte und weltverbreiteten Absatzes wegen vielfach nachgepfuscht. Man achte deshalb genau darauf, daß jede Flasche des **ächten** Schlesischen Fenchelhonig-Extracts Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie die eingebrannte Firma seines **Erfinders** und alleinigen Verfertigers **L. W. Egers** in **Dreslan** trage und gekauft wird nur bei **C. G. Pfullmann** in **Lauban.**

Verein für wissenschaftliche Unterhaltung

Freitag, den 25. October cr., Abends 8 Uhr,
im Saale des Gasthofs „zum Bär.“

Vortrag für Herren und Damen.

Herr Staats-Anwalt **Starke**: Ueber die culturgeschichtliche Bedeutung der Pariser Welt-Ausstellung.

Sehr scharfgebrannte Dachziegelu,



1ste Qualität mit 9 1/2 Rthlr. pro Mille,

2te = mit 8 1/2 Rthlr. = =

offerirt

die Dominial-Ziegelei zu Mittel-Thiemendorf.

Eine neue Sendung

 **Schaufeln, Schippen und Spaten** 



empfang und empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilh. Goebel. Markt No. 51.

Eine bedeutende Auswahl der feinsten Cylinder-, Filz- und Stoff-Hüte empfang und empfiehlt

C. A. Ostermann.

Kartoffeln in großen und kleinen Particen kauft
H. Danneheiser in Lauban.

 **Gusseiserne Heiz- & Koch-Oefen** 

empfehlst billigst

Wilh. Goebel. Markt No. 51.

Haus No. 112 auf der **Weberstraße** zu verkaufen.

Nicolai-Straße No. 84 im zweiten Stock, hintenheraus, ist eine Stube nebst Zubehör sofort zu vermieten.

 **Zur geneigten Beachtung.** 

Die nächste No. dieses Blattes erscheint am **Dienstag, den 29. October d. J.**
Die Expedition des „**Laubaner Boten**“.

Laubaner Getreide- und Victualien-Preise vom 16. October 1867.

Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.			Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.		
	Rthl.	Sgr.	o.	Rthl.	Sgr.	o.	Rthl.	Sgr.	o.		Rthl.	Sgr.	o.	Rthl.	Sgr.	o.	Rthl.	Sgr.	o.
Weizen, weiß . . .	4	5	—	4	—	—	3	22	6	Hirse	4	15	—	4	7	6	4	—	—
do. gelb	3	22	6	3	20	—	3	10	—	Kartoffeln	—	16	—	—	16	—	—	16	—
Roggen	3	2	6	3	—	—	2	25	—	Butter, à Pfund	—	8	6	—	8	3	—	8	—
Gerste	2	7	6	2	—	—	1	22	6	Heu, à Centner	—	20	—	—	17	6	—	15	—
Hafer	1	7	6	1	6	—	1	5	—	Stroh, à Schock	5	—	—	4	15	—	4	—	—
Erbfen	3	10	—	3	—	—	2	20	—										

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.